
Protokoll einer Arbeitssitzung mit den Leitern der MfS-Ferienheime

Die Erholung der Stasi-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter war in einem eigenen Ferienwesen organisiert. Im Dezember 1988 besprachen die Leiter der Ferienheime in einer Arbeitssitzung aktuelle Entwicklungen.

Im Auftrag und mit Wissen der SED überwachte und unterdrückte das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) die eigene Bevölkerung. Innerhalb des Geheimpolizeiapparates sorgte ein eigenes Ferienwesen dafür, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig vom Dienst erholen konnten. So zogen die in der DDR beliebten Urlaubsziele vornehmlich die Ostseeinseln Rügen und Usedom, die Sächsische Schweiz, das Erzgebirge, der Harz und der Thüringer Wald, auch das MfS an.

Die Ferienobjekte standen den hauptamtlich für die Stasi tätigen Männern und Frauen sowie deren Familien zur Verfügung. Für die Kinder der Stasi-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter existierten zahlreiche Ferienlager, beispielsweise in Klausheide am Möllensee in Brandenburg oder in Leupoldishain in Sachsen. Doch auch inoffizielle Mitarbeiter (IM), Offiziere im besonderen Einsatz (OibE), in der DDR stationierte Vertreter der sozialistischen Bruderdienste – allen voran des sowjetischen KGB – MfS-Rentner und "verdiente Kundschafter" kamen in den Genuss der Urlaubsplätze. Zusätzlich standen ausgewählte Ferienplätze für Schulungen, Weiterbildungen und für "operative Zwecke" zur Verfügung. Dazu gehörten beispielsweise Beobachtungsmaßnahmen oder Treffen von Führungsoffizieren mit IM oder OibE.

Das MfS-eigene Ferienwesen unterstand der Abteilung Versorgungsdienste der Verwaltung Rückwärtige Dienste (VRD). Der Dienst Einheit oblag es, die zentralen Ferienheime zu unterhalten und die Ferienplatzvergabe zu koordinieren. Außerdem hatte sie die Aufgabe, die für das Ferienwesen verantwortlichen Mitarbeiter aus den nachgeordneten Bereichen, wie beispielsweise in den Hauptabteilungen und Bezirksverwaltungen, anzuleiten. Die Abteilung Finanzen des MfS übte die Finanzaufsicht aus: Die Buchhalter der Stasi kontrollierten streng sämtliche Einnahmen und Ausgaben, führten Inventuren und Revisionen durch und untersuchten Diebstähle sowie Rechnungs- und Warenmanipulationen.

Im Dezember 1988 fand eine Arbeitsberatung der Ferienheim-Leiter statt. Wie das Sitzungsprotokoll zeigt, kamen dabei verschiedene Themen zur Sprache: die Erweiterung des Bettenplatzangebotes, die Verpflegungsversorgung oder Probleme bei der Einhaltung der Hygienevorschriften in der Gastronomie. Außerdem betonten die Verantwortlichen den hohen Stellenwert der Ferienheime. Laut Protokoll werde mit dem Erholungseffekt "der Vervollkommenheit der Dienst- und Lebensbedingungen der Angehörigen des MfS als eine Schwerpunktaufgabe der Rückwärtigen Dienste [...] entsprochen" und letztlich die "Kampfkraft des MfS" gesteigert. Das Ferienwesen galt als "sozialpolitischer Auftrag" und "tschekistische Kampfaufgabe".

Signatur: BArch, MfS, BV Suhl, Abt. RD, Nr. 79, Bl. 2-9

Metadaten

Datum: 4.1.1989

Überlieferungsform: Dokument

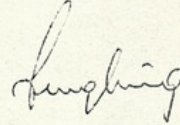
Protokoll einer Arbeitssitzung mit den Leitern der MfS-Ferienheime

Verwaltung Rückwärtige Dienste
Abt. Versorgungsdienste/IV

Berlin, 4.1.89

BSTU 0002

bestätigt:



Protokoll
zur Arbeitsberatung mit den Leitern der Ferienheime
und ausgewählter MZO der Dienstseinheiten am 01.12.88

In den grundsätzlichen Ausführungen des stellv. Leiters der Abt. Versorgungsdienste, Gen. Oberst Saugling, wurde der im Zeitraum des Jahres 1988 erreichte Entwicklungsstand im Niveau der Versorgung, Betreuung und Beherbergung der Urlauber in den Ferienheimen eingeschätzt sowie die Schwerpunkte für den Zeitraum bis 1990 und Folgejahre herausgearbeitet.

Es konnte festgestellt werden, daß durch die Kollektive der Ferienheime mit kluger, verantwortungsbewußter und mit vielen schöpferischen Ideen untersetzter Arbeit, um die bestmögliche Erfüllung der übertragenen Aufgaben gerungen wird. Der den Genossen des Ferienwesens insgesamt Übertragene, konkrete sozialpolitische Auftrag wird als tschechistische Kampfaufgabe realisiert. Im Zusammenhang mit dieser erfolgreichen Bilanz wurde die Bedeutung der Entwicklung der weiteren Zusammenarbeit auf Linie an Hand der konkreten Formen und Ergebnisse der Arbeit auf diesem Gebiet herausgestellt. Es muß davon ausgegangen werden, diese Zusammenarbeit weiter zu festigen und noch konkreter zu gestalten.

Nach wie vor sind vielfältige Anstrengungen erforderlich, um eine hohe Auslastung der vorhandenen Kapazitäten in den Ferienheimen zu gewährleisten. Hervorgehoben wurde die Erweiterung des zentralen Bettenplatzangebotes von 1985 zu 1990 auf 133 %. Damit wird der weiteren Vervollkommen der Dienst- und Lebensbedingungen der Angehörigen des MfS als eine Schwerpunktaufgabe der Rückwärtigen Dienste für die Verwirklichung des sozialpolitischen Programms unserer Partei im MfS entsprochen.

Anspruchsvolle Aufgaben ergeben sich aus der Tatsache, daß alles, was wir bis jetzt an Erholungseinrichtungen geschaffen, neu errichtet oder modernisiert haben sowie noch bis 1990 und darüber hinaus an Zuwachs von Platzkapazitäten gewinnen, in den Folgejahren effektiv genutzt, rationell bewirtschaftet und planmäßig erhalten werden muß.

In einem weiteren Schwerpunkt wurden Probleme der materiell-technischen Sicherstellung der Ferienheime herausgearbeitet und neue bzw. künftige Verfahrensweisen in Bezug auf die konkrete volkswirtschaftliche Situation erläutert. Mit der Realisierung von Positionen der Planungsart - Z - per 1.9.1988 in eigener Verantwortung der für das jeweilige Ferienheim zuständigen Bezirksverwaltung wurde in Abstimmung mit der Abt. Planung eine Form der Sicherstellung gefunden;

Protokoll einer Arbeitssitzung mit den Leitern der MfS-Ferienheime

2

BSTU 0003

die die stärkeren Wahrnehmung der Verantwortung für die Sicherstellung im Territorium und einen realen Sicherstellungsbedarf gewährleisten muß.

Darüber hinaus wurden die mit dem Planungszeitraum der MAK-Planung 1991 wirksam werdenden Veränderungen in der Sicherstellung der Ferienheime erläutert. Die Planung und Sicherstellung des Bedarfs an ausgewählten Materialien, Ausrüstungen und Konsumgütern über die Dienststelle 57 erfolgt nur noch in den Jahren 1989 und 1990 in der bisherigen Methodik und wird ab Planjahr 1991 im Rahmen der Planmethodischen Bestimmungen neu geregelt und über die Bezirksverwaltungen organisiert. Damit wird dem Erfordernis zur Durchsetzung einheitlicher Grundsätze entsprechend der Planungsordnung des MfS besser Rechnung getragen, ohne das für die Linienverantwortung der Abt. Versorgungsdienste Abstriche zugelassen werden. Die mit der Abt. Planung abgestimmten Grundsätze tragen diesem Anliegen umfassend Rechnung.

Im Zusammenhang mit diesen Erläuterungen zu Veränderungen in der Sicherstellung wurden Probleme der gegenwärtigen Realisierung aufgezeigt. Insbesondere mußte erneut auf die Realität der Höhe von Anforderungen (speziell Hotelporzellan) eingegangen werden sowie kritische Hinweise über die Einhaltung festgelegter Verfahrensweisen gegeben werden. Zum Teil verfügen die Ferienheime nicht über die erforderlichen Grundlagen in Form geltender Befehle, Ordnungen, Weisungen u.ä., um eine exakte Arbeit auf diesem Gebiet zu gewährleisten.

Als weiterer Schwerpunkt wurde die gemeinsame Verantwortung für Maßnahmen zur Erhaltung der vorhandenen Kapazitäten und für Investitionen herausgearbeitet. Bezug genommen wurde hier auf die Dienstberatung des 1. Stellvertreters des Leiters der VRD, Gen. Oberst Weihmann, mit den Leitern der Fachabteilungen in der mat.-techn. Sicherstellung sowie den Leitern der Rückwärtigen Dienste der Bezirksverwaltungen und ausgewählten Diensteinheiten am 3.11.88 in der herausgearbeitet wurde: "Die Investitions- und Rekonstruktionsmaßnahmen an Ferienheimen sind in gemeinsamer Verantwortung der Abt. Bauwesen und Abt. Versorgungsdienste der VRD mit den jeweils zuständigen Bezirksverwaltungen im festgelegten Umfang zu sichern und eine termingetreue Übergabe zu gewährleisten."

Es konnte festgestellt werden, daß sich die Zusammenarbeit hinsichtlich der entsprechenden Vorhaben in den Jahren 1987/1988 kontinuierlich entwickelt hat (Alexisbad, Schierke, "Zeughaus") und auch für die Folgejahre, speziell bezogen auf die Investvorhaben Schierke und Templin fortzusetzen ist.

Als weiteren Abschnitt in den Ausführungen wurde die Rolle und Bedeutung der MZO generell für die Entwicklung der Erholungsmöglichkeiten der Angehörigen des MfS herausgearbeitet.

Protokoll einer Arbeitssitzung mit den Leitern der MfS-Ferienheime

BSTU 0004 3

Dabei stellen insbesondere die in die zentrale Vergabe einbezogenen Objekte auch künftig ein wertvolles Potential an Urlaubsmöglichkeiten dar, die entsprechend den Erfahrungen der letzten Jahre steigende Nachfrage erreichten.

Komplex wurde in einem folgenden Schwerpunkt auf Probleme der Verpflegungsverorgung eingegangen. Es konnte festgestellt werden, daß seit der letzten Arbeitsberatung richtige Schlußfolgerungen gezogen wurden. Das Niveau der Verpflegungsverorgung und der gastronomischen Betreuung der Urlauber konnte stabilisiert werden, die konsequentere Einhaltung und Aktualisierung der Sortimentsfestlegungen, Speisepläne und Öffnungszeiten wurde umfassender realisiert. Zunehmend besser gelang es, durch flexibles Reagieren auf veränderte Nahrungsgüterangebote die Speiseplanung entsprechend auszurichten und saisonbedingte, z. T. preisgünstige Angebote mit in das Sortiment der täglichen Speiseversorgung einzubeziehen.

In diesem Zusammenhang wurde der Beschluß des Ministerrates vom 18.8.1980 zur Fleischversorgung und dem Einsatz von Spitzbeinen, Köpfen, Bauchfleisch, Sülze, Aspikwaren u. ä. und seine konsequente Durchsetzung im MfS - auch in den Ferienheimen erläutert. Aktuell wurde auf die Verfügung des Vorsitzenden des Ministerrates zum erhöhten Aufkommen an Geflügel und Kaninchen und deren Einsatz im Rahmen der Gemeinschaftsverpflegung eingegangen und die sich hieraus ergebenden Anforderungen erläutert.

Besonders hervorgehoben wurden im Zusammenhang mit der Verpflegungsverorgung Probleme der strikten Durchsetzung aller hygienischen Forderungen, auch in den Bereichen Beherbergung und Betreuung.

Bezogen auf die Verpflegungsverorgung und den damit verbundenen Prozessen der Abrechnung und Nachweisführung ist die Durchsetzung der 1. Durchführungsbestimmung zur Ordnung Nr. 11/82 des Genossen Minister ab 1.1.1989 ein wesentlicher Bestandteil der Linienverantwortung der Abt. Versorgungsdienste, erforderliche Anleitungs- und Kontrollmaßnahmen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Abt. Finanzen.

Mit dem 6. Leistungsvergleich der Küche und Kellner im Zeitraum vom 2. bis 5.11.1980 im Ferienheim "Erwin Fischer", Pretow wurde erneut unter Beweis gestellt, daß wir auf diesen Gebieten über leistungsfähige Kollektive verfügen, Unterschiede in der qualitativen Ausführung der gestellten Aufgaben zwischen den 12 teilnehmenden Mannschaften gering sind.

Bei einer insgesamt positiven Wertung aller Mannschaften zeigten sich insgesamt erneut einige Mängel und Schwächen hinsichtlich der konzeptionellen und theoretischen Grundlagen, Verletzung von Grundregeln der Gastronomie u. ä. m. Es ist erforderlich, auf Grundlage der den verantwortlichen Bereichen übergebenen Dokumente (Anlage) eine gründliche Auswertung vorzunehmen, z. B. waren von 24 Teilnehmern nur 8 in der Lage, ihren gültigen Hygieneausweis vorzuweisen, alle anderen reisten ohne diese Berechtigung für einen Einsatz im Küchenbereich an.

Signatur: BArch, MfS, BV Suhl, Abt. RD, Nr. 79, Bl. 2-9

Blatt 4

Protokoll einer Arbeitssitzung mit den Leitern der MfS-Ferienheime

BSTU 0005

4

Als weiterer komplexer Schwerpunkt wurden Probleme der kulturellen und sportlich-touristischen Betreuung der Urlauber sowie die Fragen deren Finanzierung behandelt.

Gemäß einer Festlegung der Arbeitsberatung im November 1987 wurden 1988 umfassende Analysen erstellt. Es konnte herausgearbeitet werden, daß in allen Ferienheimen ein niveauvolles, vielfältiges und abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot gesichert ist.

Ausgehend von den analytischen Untersuchungen wurden die für 1989 vorgesehen überarbeiteten Festlegungen zur finanziellen Planung und Realisierung der kulturellen Betreuung in den Ferienheimen erläutert, ebenso die am 01.11.1988 in Kraft getretene Anweisung Nr. 4/88 zur Förderung des künstlerischen Volksschaffens in ihrem konkreten Bezug auf die Ferienheime.

Im abschließenden Teil der grundsätzlichen Ausführungen wurden Schwerpunkte bei der Realisierung unseres sozialpolitischen Auftrages dargestellt, u. a. eingegangen auf

- die noch intensivere Nutzung der vorhandenen Grundfonds,
- den effektiven Einsatz aller materiellen und finanziellen Mittel,
- die Qualifizierung der Mitarbeiter in den Ferienheimen entsprechend den Funktionsplänen und am Arbeitsplatz,
- die weitere Sicherung eines hohen Niveaus in der Versorgung und Betreuung der Urlauber,
- eine qualitativ hochwertige Verpflegungsversorgung auf Grundlage der Ordnung Nr. 11/81 und der 1. und 2. Durchführungsbestimmung sowie der Hygieneordnung des MfS,
- die konsequente Durchsetzung von Ordnung und Sicherheit.

In der nachfolgenden Diskussion wurden eine Reihe der in den grundsätzlichen Ausführungen herausgearbeiteten Probleme, ausgehend von praktischen Erfahrungen in unterschiedlichen Dienstbereichen, ergänzt bzw. erläutert:

1. OSL Splitt

Leiter der Hygieneinspektion des MfS

Ausgehend von den Erfahrungen der letzten Jahre wurden die erreichten positiven Ergebnisse der Umsetzung der Ordnung 6/83 in der täglichen Praxis der Gemeinschaftsverpflegung im MfS insgesamt und der hierbei erreichte Stand in den Ferienheimen dargestellt.

Im weiteren wurde die gesundheitsprophylaktische Wirkung der Gemeinschaftsverpflegung in der DDR insgesamt sowie hier wirkende Faktoren herausgearbeitet, u. a. insbesondere auf Nährwert, Genußwert, Hygienewert, Speisenproduktion und -abgabe, Niveau der Speiseeinnahme verwiesen.

Besonders hervorgehoben wurden Formen und Methoden zur ständigen Qualitätssicherung in der Gemeinschaftsverpflegung (Kontrollen - eigene/fremde, sensorische Prüfverfahren, Kategorisierungs-Überprüfungen, sozialistischer Wettbewerb, Anwesenheit des Küchenleiters im Speisesaal während der Esseneinnahme u.a.m.).

Protokoll einer Arbeitssitzung mit den Leitern der MfS-Ferienheime

BSTU 0006 5

Aus aktuellem Anlaß wurde die Anwendung der Ziffer 5.5. der 3. Durchführungsbestimmung zur Ordnung 6/83 hinsichtlich des Aufkaufs und der Verarbeitung von Geflügel/Kaninchen erläutert. Der industrielle Aufkauf wie auch Kauf aus individueller Schlachtung bleibt im MfS ausgeschlossen, beim Aufkauf aus Lieferbetrieben ist auch auf die entsprechenden Zertifikate zu achten.

2. OSL Burock,
Leiter der Abteilung Finanzen/2

Im Diskussionsbeitrag wurden Prozesse und Probleme der schrittweisen Einführung und Durchsetzung der 1. Durchführungsbestimmung zur Ordnung 11/81 herausgearbeitet.

Es ist davon auszugehen, daß nach mehrfacher Überarbeitung und mehrjähriger Erprobung in einzelnen Einrichtungen alle Voraussetzungen für die grundsätzliche Durchsetzung der 1. Durchführungsbestimmung ab 1.1.82 gewährleistet sind.

Mit der 1. DB besteht eine gute Grundlage, die Kontrollfähigkeit zu erhöhen und detaillierte Aussagen zu ökonomischen Prozessen zu gewinnen; die Anlagen sind für alle Verpflegungseinrichtungen anwendbar. Bei der Einführung der 1. DB ist die Rolle des subjektiven Faktors besonders zu beachten, es ist eine entsprechende Einstellung der jeweiligen Mitarbeiter zum ordnungsgemäßen Arbeiten mit den erforderlichen Belegen und ihre Sachkenntnis erforderlich. Hierzu muß eine entsprechende Anleitung und Kontrolle vor Ort erfolgen.

Der zunächst höher erscheinende Aufwand ist vertretbar im Bezug auf den Gewinn an Ordnungsmäßigkeit. Zu beachten ist, daß durch die verantwortlichen Leiter in Abstimmung mit dem Finanzorgan Festlegungen für jede Verpflegungseinrichtung, einschließlich der personellen Verantwortung und organisatorischen Regelungen entsprechend der Spezifik der Einrichtung, zu treffen sind.

3. Major Lutter,
Mitarbeiter der Abteilung Finanzen/3

Im Diskussionsbeitrag wurde die ab 1.11.1988 in Kraft gesetzte Anweisung 4/88 - zur Förderung des künstlerischen Volksschaffens - sowie Rechtsvorschriften über den Einsatz und die Anerkennung von Diskotheken erläutert. Auf Grundlage der Anweisung 4/88 kann künstlerisches Volksschaffen als nicht nebenberufliche Tätigkeit eingestuft und in entsprechendem Umfang vergütet werden. Damit wird auch spezifischen Sicherheitserfordernissen besser Rechnung getragen und die Leistungsbereitschaft der entsprechenden Genossen zur Ausgestaltung von Veranstaltungen stimuliert. Die Finanzierung erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen und auf der Basis entsprechender Verträge. Verträge sind abzuschließen auf Grundlage von Rechtsvorschriften und bei Vorliegen der staatlichen Spielberechtigung und Einstufung. Es ist der bargeldlose Zahlungsverkehr durchzusetzen.

Ein weiterer Teil der Ausführungen befaßte sich mit Problemen des Realisierungsstandes des Haushaltsplanes 1988, so z. B. der nicht anteilig pro Quartal in Anspruch genommenen bzw. abgerechneten finanziellen Mittel für kulturell-sportlich-touristische Betreuung und Handelsspannenabführung.

Protokoll einer Arbeitssitzung mit den Leitern der MfS-Ferienheime

BSTU 0007 6

Es wurde darauf verwiesen, daß bei der Abt. Finanzen eine ständige Planfortschreibung erfolgt, die eine sofortige aktuelle Meldung erforderlich macht. Besonders hingewiesen wurde darauf, daß die Scheckgeldeinnahmen des letzten Durchganges nicht auf das nächste Jahr abgerechnet werden dürfen.

4. Leiter von Ferienheimen, Leiter eines MZO,
verantwortliche Offiziere aus den Bereichen RD

In den Diskussionsbeiträgen wurden praktische Erfahrungen bei Durchsetzung der drei grundsätzlichen Arbeitsdokumente vermittelt und Erfahrungen bei der weiteren Entwicklung heimspezifischer Formen in der Urlauberbetreuung herausgearbeitet.

Als Fazit aus allen Diskussionsbeiträgen kann für die Ferienheime und MZO mit ferienheimähnlichem Charakter genannt werden:

- eine Vielzahl von herausgebildeten Angebotsformen, Sortimenten und praktischen Verfahrensweisen der Verpflegungsversorgung und Gastronomie, die die Zustimmung der Urlauber finden, ein hohes Niveau sichern und weiter zu vervollkommen sind. Hierzu sind noch verstärkter Erfahrungen auszutauschen und das Niveau der Besten zum Maßstab zu machen,
- die verstärkte Leistungsbereitschaft aller Mitarbeiter, die Kombination verschiedener Tätigkeiten, die umfassendere verantwortliche Einbeziehung junger Mitarbeiter in die Vielfalt der zu lösenden Aufgaben, verbunden mit ihrer ständigen Qualifizierung im Prozeß der täglichen Arbeit,
- eine auf hohem Niveau stehende kulturell, sportlich-touristische Betreuung der Urlauber, ihrer verstärkten Einbeziehung in heimspezifische Veranstaltungen mit einem ausgewogenen Anteil an (z. T. verbunden mit entsprechender Beurkundung) eigener aktiver Beteiligung und einem angemessenen Zeitfonds für die individuelle Urlaubsgestaltung.

Spezifisch in der Diskussion wurde durch Gen. OSL Willberg auf Erfahrungen bei der Vorbereitung der Inbetriebnahme des Ferienheimes "E. Thälmann" Schierke eingegangen. Es kam zum Ausdruck, daß die lt. Maßnahmeplan durch die Abt. RD der BV Magdeburg, Abt. Bauwesen und Versorgungsdienste der VRD zu realisierenden Aufgaben erfolgreich gelöst werden konnten.

5. Hinweise/Vorschläge/Kritiken
der Leiter der Ferienheime

Die beim allgemeinen Erfahrungsaustausch bzw. Diskussion herausgearbeiteten Probleme werden hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit geprüft und gegebenenfalls in differenzierter Form einer Klärung zugeführt, u. a.:

- Vorschläge zur Veränderung des zeitlichen Ablaufs des Leistungsvergleichs der Köche und Kellner, zeitlich stärkere Trennung der konzeptionellen Arbeit von der praktischen Durchführung des Vergleichs, evtl. Durchführung im Frühjahr;

Protokoll einer Arbeitssitzung mit den Leitern der MfS-Ferienheime

BSTU 0008

7

Gewährleistung der Teilnahme der Leiter der Ferienheime am Leistungsvergleich, ggf. in Kombination von Leistungsvergleich und Arbeitsberatung der Leiter der Ferienheime.

- Einordnung von Wochenendbelegungen nicht mehr unmittelbar vor oder nach Schließzeiten, keine Einordnung von geschlossenen Rentnerbelegungen im Januar im Ferienheim "Katzenstein", da jahreszeitlich bedingt die Rentner sich nahezu ausschließlich im Heim aufhalten; Transportbegleitung von Veteranendurchgängen durch eine ausgebildete Krankenschwester;
- Erhöhung der zentralen Einflußnahme auf rechtzeitige Übergabe ordnungsgemäß ausgefüllter Voranmeldungen, Vergabe der Zimmer 1/1 in Oberwiesenthal ausdrücklich als nur für eine erwachsene Person und ein Kind geeignet bzw. für eine Einzelperson;
- Herausstellung einer Reihe von Problemen der umfassenden materiell-technischen Sicherstellung, Baureparaturen und Dienstleistungen. Als besondere Schwerpunkte sind kurzfristig einer Klärung zuzuführen:
 - . Maßnahmen zur Sicherung normgerechter Raumtemperaturen in einigen Urlauberzimmern im Haus 2, Masserberg
 - . Schneeberäumung der Zufahrtsstraße zum Ferienheim "Katzenstein"
 - . Reparatur der Geschirrwaschmaschine im Ferienheim "Kapellmühle" (seit Monaten Geschirrwäsche per Hand)

Grundsätzlich nicht gefolgt werden kann Vorschlägen zur Erhöhung des Ausstattungsgrades mit Kofferfernsehgeräten s/w zur Ausleihe sowie zur Verkürzung der NND bei einzelnen Artikeln.

Das Schlußwort der Beratung wurde durch den Leiter der Abt. Versorgungsdienste, Genossen Oberst Zabel, gehalten.

Durch ihn wurde an die Spitze gestellt, daß in der Arbeitsberatung wertvolle Erfahrungen bei der Realisierung des gestellten versorgungspolitischen Auftrages vermittelt und eine erfolgreiche Bilanz gezogen werden konnte.

Es wurde eindeutig herausgearbeitet, daß die weitere Entwicklung auf dem Gebiet des Ferienwesens vorrangig im Rahmen der intensiven Nutzung der verfügbaren Kapazitäten erfolgen wird, hierauf sind alle Maßnahmen auszurichten und planmäßig einzuordnen. Maßgebliche Änderungen zum Umfang und Inhalt der Urlauberversorgung- und -betreuung mit extensivem Charakter können nicht in Betracht gezogen werden. Zur planmäßigen Entwicklung der Leistungen über Intensivierung/Rationalisierung ist die konzeptionelle Arbeit weiter zu entwickeln.

Hierzu hat die Abt. Feriendienst mit der Erarbeitung des Entwurfs einer Ordnung über die Ferienplatzversorgung der Mitarbeiter des MfS im 1. Quartal 1989 ihren spezifischen Beitrag zu leisten.

Protokoll einer Arbeitssitzung mit den Leitern der MfS-Ferienheime

BSTU 0009 8

Die Anstrengungen der Kollektive in den Ferienheimen sind auf eine fachlich fundierte und qualifizierte Arbeit gegenüber den Urlaubern auszurichten. Gezielte Maßnahmen der Qualifizierung im Prozeß der Arbeit - besonders der jüngeren Mitarbeiter, die ausschließlich auf ihre während der Berufsausbildung erworbenen Kenntnisse zurückgreifen können, haben dieser Aufgabenstellung Rechnung zu tragen. Arbeit mit Fachzeitschriften, dem Fachbuch, gastronomisches Training u.a.m. muß diesen Prozeß weiter untersetzen.

Mittelpunkt der organisierten Urlaubsgestaltung ist der Urlauber, der bei ihm erzielte Erholungseffekt ist Maßstab unserer Arbeit und unser Beitrag zur Stärkung der Kampfkraft des MfS.

Um den Urlauber noch besser in den Stand zu versetzen, sich auf den Urlaub vorzubereiten, ist das Informationsmaterial für Feriensachbearbeiter durch die Abt. Feriendienst zum abgestimmten Termin fertigzustellen und zu übergeben.

Der Leiter der Abt. Feriendienst ist weiterhin beauftragt, im ersten Halbjahr 1989 analog zu 1988 Stützpunktberatungen zu Schwerpunkten

- Umsetzung der drei grundsätzlichen Arbeitsdokumente
- Ergebnisse und Erfahrungen bei der Durchsetzung der 1. Durchführungsbestimmung zur Ordnung 11/81
- zu den veränderten Formen der materiell-technischen Sicherstellung der Ferienheime
- Finanzierung der Urlauberbetreuung

zu organisieren und durchzuführen.

Gleichzeitig sind Untersuchungen über die Nutzung vorhandener Bereiche für die kulturelle und sportliche Betätigung der Urlauber zu führen und ggf. durch ihre Kombination höhere Nutzeffekte zu erzielen.

In diesem Zusammenhang wurde durch Gen. Oberst Zabel die gemeinsame Verantwortung für Gewährleistung gleichwertiger, niveauvoller Erholungsbedingungen für die Angehörigen des MfS und ihrer Familien - unabhängig in welchem Objekt - herausgearbeitet und die Linienverantwortung der Abt. Versorgungsdienste als Bestandteil dieser Arbeit, einschließlich der Kontingentierung und Verteilung dargestellt.

Das setzt voraus, daß Informationen über wesentliche kadermäßige und sonstige Veränderungen, die mit Konsequenzen für die Urlauberbetreuung verbunden sein können, rechtzeitig und im erforderlichen Umfang erfolgen.

Im Schlußwort sprach Gen. Oberst Zabel für den seit der letzten Arbeitsberatung geleisteten Beitrag den Verantwortlichen der Abt. RD der zuständigen Bezirksverwaltungen sowie den Leitern der Ferienheime seinen Dank aus, verbunden mit der Bitte, diesen Dank im Rahmen einer Auswertung der Arbeitsberatung auch allen Kollektivmitgliedern der Ferienheime zu übermitteln.

Leiter der Abteilung
i. V.

Schultz
Schultz
Major

Anlage